

ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

QUALIFIKATIONSPROFIL

Mediamatikerin / Mediamatiker

mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

STAND: 27.11.2025

Berufsnummer **xxxxx**

1 Einleitung

Das Qualifikationsprofil beschreibt das Berufsbild sowie die zu erwerbenden Handlungskompetenzen und das Anforderungsniveau des Berufes. Es zeigt auf, über welche Qualifikationen eine Mediamatikerin oder ein Mediamatiker EFZ verfügen muss, um den Beruf auf dem erforderlichen Niveau kompetent auszuüben.

Neben der Beschreibung der Handlungskompetenzen dient das Qualifikationsprofil auch als Grundlage für die Ausgestaltung der Qualifikationsverfahren. Darüber hinaus unterstützt es die Einstufung des Berufsbildungsabschlusses im nationalen Qualifikationsrahmen Berufsbildung (NQR-Berufsbildung) bei der Erarbeitung der Zeugniserläuterung.

2 Berufsbild

Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ sind vielseitige Fachpersonen im Bereich der Medienproduktion. Sie entwickeln und produzieren Medienprodukte, konzipieren Marketing- und Kommunikationsmassnahmen und kombinieren dabei gestalterische, technische und kommunikative Kompetenzen. In ihrem Berufsalltag treten sie als starke Teamplayer auf und beraten Auftraggebende kompetent während des gesamten Projekts.

2.1 Arbeitsgebiet

Mediamatikerin, Mediamatiker EFZ ist ein Beruf der Informations- und Kommunikationstechnologie-Branche (ICT-Branche). Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ arbeiten in Unternehmen verschiedener Branchen und Grössen. In grösseren Unternehmen sind sie typischerweise in Marketing- und Kommunikationsabteilungen tätig, während sie in kleineren Betrieben ein breiteres Aufgabenspektrum abdecken und für die gesamte Palette der Marketing- und Kommunikationsaktivitäten tätig sein können. Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ sind in jeder Organisation mit kontinuierlichem Kommunikationsbedarf gefragt – von Behörden über Produktionsbetriebe bis hin zu Dienstleistungsunternehmen. Um der Heterogenität der Betriebe Rechnung zu tragen, wird im Rahmen der Ausbildung eine bestimmte Anzahl Handlungskompetenzen flexibel gewählt.

Die Zielgruppen ihrer Arbeit sind vielfältig: Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ arbeiten mit externen Auftraggebenden im Rahmen der öffentlichen Kommunikation oder des Produktverkaufs zusammen. Intern sind sie in ihre Teams eingebettet und kooperieren mit Fachpersonen anderer Abteilungen wie Informatik, Marketing oder Kommunikation. Die typischen Medienprodukte umfassen digitale Medien wie Videos, Fotos, Websites, grafische Elemente oder Social-Media-Inhalte, aber auch Printprodukte wie Plakate, Flyer und Kataloge.

2.2 Wichtigste Handlungskompetenzen

Die Kernkompetenz von Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ ist die Gestaltung und Umsetzung multimedialer Inhalte für verschiedene Zielgruppen und Kommunikationskanäle. Dabei setzen sie ihr ausgeprägtes Gespür für Design und Zielgruppenansprüche ein.

Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ sorgen dafür, dass Medienprodukte wirksam veröffentlicht oder kommuniziert werden. Dazu entwickeln sie Kommunikations- und Marketingmassnahmen und setzen diese um. Es gelingt ihnen, Botschaften zielgruppengerecht zu formulieren und für die vorgesehenen Kanäle aufzubereiten. Im Umgang mit ICT-Mitteln, wie zum Beispiel Designprogramm, sind sie versiert. So nutzen sie etwa die Funktionalitäten von Content-Management-Systemen (CMS), um Websites oder Anwendungen zu bewirtschaften.

Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ führen Projekte durch, vom Erstkontakt mit Auftraggebenden bis zum erfolgreichen Abschluss. Dabei sind ihre Kommunikationsfähigkeiten zentral. Sie klären die Bedürfnisse, präsentieren Ergebnisse, klären offene Fragen und übergeben schliesslich das fertige Produkt.

2.3 Berufsausübung

Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ arbeiten in hohem Masse selbstorganisiert. Sie arbeiten im Team wie auch selbständig. An der Schnittstelle zwischen Technik, Gestaltung und Kommunikation vermitteln sie zwischen den beteiligten Akteuren und stellen sicher, dass komplexe Fachinformation in eine kundengerechte Sprache übersetzt wird.

Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ arbeiten hauptsächlich im Büro, wobei sie für Film- oder Fotoaufnahmen auch extern tätig sind. Der regelmässige Austausch mit Auftraggebenden sowie mit anderen Fachabteilungen prägt den Berufsalltag. Sie setzen Kommunikations- und Kollaborationsmittel gezielt ein, um die Zusammenarbeit optimal zu gestalten. Sie sind sich dabei der Vielfalt und Diversität der beteiligten Personen bewusst.

Von Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ wird ein hohes Mass an Flexibilität gefordert, um mit verschiedenen Kundenbedürfnissen, Deadlines oder gleichzeitig stattfindenden Projekten umzugehen. Sie sind es sich gewohnt, kritisches Feedback aufzunehmen und Prozesse iterativ zu gestalten.

Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ sind die kreativen Köpfe in ihren Teams und Betrieben. So setzen sie verschiedenste Methoden und Techniken ein, um Ideen zu entwickeln. Ob Erklärvideo, Podcast oder Printflyer – jedes Medienprodukt erzählt eine spannende Geschichte.

Die digitale Welt entwickelt sich in hohem Tempo stetig weiter. Mit ihrer Neugierde und Offenheit setzen sich Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ laufend mit Trends und Innovationen in ihrem Arbeitsbereich auseinander. Gleichzeitig sind sie sich auch kritischer Aspekte neuer Technologien bewusst und reflektieren deren Einsatz und Nutzen sorgfältig.

2.4 Bedeutung des Berufes für Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

Mediamatikerinnen und Mediamatiker EFZ leisten einen wichtigen Beitrag zur digitalen Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie tragen durch die professionelle Gestaltung und Produktion multimedialer Inhalte zur Verbreitung von Wissen bei und fördern die gesellschaftliche Teilhabe. Sie stärken die Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben, indem sie diese bei der Unternehmenskommunikation sowie bei der nachhaltigen Präsentation ihrer Produkte und Dienstleistungen unterstützen. Durch digitale Medien und umweltbewusste Produktionsmethoden (green production) tragen sie zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit bei. Kulturell bereichern sie die Vermittlung von Inhalten und machen diese durch digitale Formate breiter zugänglich. Ihr Beruf vereint technisches Know-how mit kreativer Gestaltungskompetenz und ist unverzichtbar für die digitalisierte Arbeits- und Lebenswelt.

2.5 Allgemeinbildung

Die Allgemeinbildung beinhaltet grundlegende Kompetenzen zur Orientierung im persönlichen Lebenskontext und in der Gesellschaft sowie zur Bewältigung von privaten und beruflichen Herausforderungen.

3 Übersicht der Handlungskompetenzen

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →				
a	**Realisieren von Medienprodukten**	**a1** Bildwelten für Medienprodukte entwickeln und gestalten	**a2** Videoinhalte produzieren	**a3** digitale Benutzeroberflächen für Website oder Applikationen gestalten	**a4** grafische Produkte gestalten und für die Produktion aufbereiten	**a5** bewegte Gestaltungselemente erstellen und in Medienprodukte integrieren
b	**Entwickeln und Umsetzen von Marketing- oder Kommunikationsmassnahmen**	**b1** Marketing- oder Kommunikationsmassnahmen definieren und koordinieren	**b2** Marketing- oder Kommunikationskanäle bewirtschaften	**b3** Nutzungsdaten analysieren und interpretieren	**b4** Social-Media-Kanäle aufbauen und moderieren	
c	**Anwenden von ICT-Mitteln**	**c1** ICT-Mittel für die eigene Arbeitsplatzumgebung einrichten	**c2** innovative ICT-Mittel prüfen und einführen	**c3** Medien- und Auftragsdaten archivieren und dabei Datenschutz und -sicherheitsvorgaben einhalten	**c4** Content-Management-Systeme bewirtschaften	**c5** Benutzerinnen und Benutzer bei der Nutzung von ICT-Mitteln unterstützen
d	**Realisieren von Mediamatik-Projekten**	**d1** Bedürfnisse von Auftraggebenden für das Mediamatik-Projekt abklären	**d2** Mediamatik-Projekte planen	**d3** Fortschritt von Mediamatik-Projekten überprüfen	**d4** Zwischenergebnisse von Mediamatik-Projekten den Auftraggebenden präsentieren und bei Bedarf die Planung anpassen	**d5** Medienprodukte den Auftraggebenden übergeben und Projekt abschliessen

Der Aufbau der Handlungskompetenzen b1-b3, c1-c3 sowie der Handlungskompetenzbereich d ist für alle Lernenden verbindlich.

Der Aufbau von 5 Handlungskompetenzen aus dem Handlungskompetenzbereich a, b4, c4 und c5 ist verbindlich.